

## Einheit 7 – Stellvertretung II – Sachverhalt

### Fall 1

*Der Prokurist P des Juweliergeschäfts des J kauft weisungswidrig für das Unternehmen 100 kg frische Heringe zum Preis von 1000,- € beim Fischhändler F.*

*Kann F von J die Zahlung von 1000,- € verlangen?*

### Fall 2

*A bevollmächtigt den B, für ihn ein Motorrad zu kaufen. B meint, ein Motorrad sei zu gefährlich. Deswegen kauft er bei C „für den A“ ein Fahrrad für 800 Euro.*

*Frage(n): Kann C von A Kaufpreiszahlung verlangen?*

*Falls nicht: Kann C sich an B wenden?*

### Fall 3

*Die gut betuchte Witwe W hält sich seit längerem einen jüngeren Liebhaber (L). Sie vertraut L und hat ihm mehrfach gestattet, für sie Lebensmittel, Kosmetika und andere Kleinigkeiten zu kaufen. Als sie jedoch herausfindet, dass dieser sich noch mit weiteren älteren Frauen trifft und sich auch von diesen teure Geschenke machen lässt, wirft sie ihn ohne lange Erklärungen aus dem Haus. L kocht vor Wut. Aus Rache kauft er bei V ausdrücklich „für die W“ ein teures Auto zum Preis von 200.000 €. Als V das Auto mitsamt Rechnung an Ws Adresse liefern will, weigert sich die W zu bezahlen.*

*Frage 1: Hat V gegen die W einen Anspruch auf Zahlung i. H. v. 200.000 €?*

*Frage 2: Kann sich V hinsichtlich der Bezahlung an L halten?*

### Abwandlung von Fall 3 (Wiederholungsfall zu Einheit 6)

*L kaufte für die gemeinsamen Abende mit W auch mehrfach in deren Namen beim Weinhändler H teure Weine ein, ohne hierzu bevollmächtigt zu sein. Die Rechnungen schickte H jeweils an W, welche die Rechnungen stets beglich. W duldet, dass die vermeintlichen „Weingeschenke“ auf ihre Kosten gingen und unternahm – auch gegenüber H – nichts weiter. Um die Trennung von W schneller zu überwinden, ging L nach dem Rauswurf zu H und kaufte im Wert von 1000,- € diverse Weine für sich – natürlich im Namen von W. H ging wie immer davon aus, dass dies im Einverständnis mit W geschehe. W hat ihn auch schon mehrfach auf seine erstklassige Weinauswahl angesprochen. Zudem entspricht der Einkaufswert der sonst üblichen Einkaufssumme.*

*Kann H von W Zahlung von 1000,- € verlangen?*

## **Fall 4**

*Der Abteilungsleiter A der B-GmbH erklärt, ohne eine entsprechende Vollmacht zu haben, gegenüber dem Arbeitnehmer N schriftlich die Kündigung seines Arbeitsverhältnisses im Namen der B-GmbH. Der N, der von der fehlenden Vollmacht nichts weiß, reagiert zunächst nicht. Eine Woche später meldet A dem Geschäftsführer G, dass er dem N im Namen der B-GmbH gekündigt habe. G unterstützt diese Kündigung und genehmigt sie.*

*Ist eine wirksame Kündigungserklärung der B-GmbH gegeben?*

## **Abwandlung 1 zu Fall 4**

*Wie wäre es, wenn N fünf Tage nach Zugang der Kündigung die Kündigung mit Hinweis auf die fehlende Vollmacht beanstandet?*

## **Abwandlung 2 zu Fall 4**

*A erklärt die Kündigung diesmal mit Vertretungsmacht im Namen der B-GmbH. Weil A aber bisher noch nie Kündigungen erklärt hat, weist N die Kündigung noch am Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens zurück und meint, der A müsse seine Vollmacht erstmal nachweisen. Das tut A nicht.*

*Ist eine wirksame Kündigungserklärung der B-GmbH gegeben?*